

Generalistische Pflegeausbildung . die Signale stehen jetzt auf Grün

Großer Bahnhof auf Schloss Rauenstein . am Mittwoch, den 11. Dezember 2019, wurden die Weichen für die künftige generalistische Pflegeausbildung gestellt. Die Justus von Liebig Schule als Partner der Pflegeschule des Helios Spitals Überlingen, außerdem zahlreiche Ausbildungsbetriebe fanden sich zur Unterzeichnung des neuen Kooperationsvertrages ein.



Worum es geht: die generalistische Pflegeausbildung soll eine umfassende Ausbildung auf den drei Schienen **Stationäre Akutpflege, Stationäre Langzeitpflege** und **Ambulante Pflege** ermöglichen. Das bedeutet: die angehenden Pflegekräfte wechseln zwischen Krankenhaus, Alten- und Pflegeheim sowie ambulanten Pflegediensten, und zwar nach einem festen Ausbildungsplan. Mit inbegriffen sind Sondergebiete wie Kinderkrankenpflege und Psychiatrie. Schon zu Beginn der Ausbildungszeit legen Ausbildungsbetriebe und Auszubildende vertraglich den **Vertiefungseinsatz** fest. Es ist sozusagen die Wahl des Gleises, also des praktischen Schwerpunktes in der dreijährigen Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann.

Die Zugbegleiter, also die für die praktische Anleitung Zuständigen, wechseln somit von Station zu Station. Der Pflegeschule Rauenstein kommt hier die Rolle der Fahrdienstleitung und auch des Schaffners zu. Sie kontrolliert die Zustiegsberechtigung, also die Voraussetzungen der Bewerberinnen und Bewerber. Sie entscheidet somit auch mit über die Wirksamkeit des Ausbildungsvertrages. Sie hat die Aufgabe, für alle Auszubildenden die Fahrpläne festzulegen. Das heißt, sie muss dafür sorgen, dass für die Auszubildenden entsprechend den strengen gesetzlichen Vorgaben die Unterrichtsblöcke und . quotengenau . die Reisezeiten auf den drei oben genannten Schienen fix sind.

Auch der **Bodenseekreis** trägt dazu bei, den zusätzlichen Verwaltungsaufwand zu stemmen, und richtet dafür extra eine Stelle ein.

Wie immer, wenn die Reise in die Zukunft geht, beschäftigen sich Verstand und Phantasie mit Vorfreude, aber auch mit Sorgen vor Unbekanntem. Wie Tilmann Kommerell; Leiter der Krankenpflegeschule des Helios Spitals, in seinem präzisen und höchst kompetenten Vortrag erläuterte, sind aktuell zum Beispiel noch keine Musterausbildungsverträge, genaue Informationen zum Landeslehrplan oder zur Notengebung verfügbar.

Generalistische Pflegeausbildung . die Signale stehen jetzt auf Grün



Doch die **grundsätzliche Richtung**, in die die Reise geht, ist von der Gesetzesnovelle zur generalistischen Pflegeausbildung vorgegeben. Der Dank geht deshalb an die Verantwortlichen des Helios Spital. Federführend waren, außer Tilman Kommerell, Anthea Mayer als Geschäftsführerin und Pflegedirektorin Daniela Klesel. Vonseiten der Justus von Liebig Schule Überlingen wirkten Schulleiter Herbert Weber und Abteilungsleiterin Dorothee Marckmann-Bauer am komplizierten Fahrplänenentwurf mit. Diese und weitere Beteiligte hatten in komplizierter Feinarbeit im Sinne der Gesetzesnovelle die Weichen für die Praxis zu stellen.



Vor allem auch den **Partnereinrichtungen** im Ausbildungssystem ist sehr zu danken. Denn diese zeigten mit überwältigender Mehrheit, dass sie gewillt sind, gemeinsam mit der Justus von Liebig Schule und dem Helios Spital in vertrauensvoller Zusammenarbeit dafür zu sorgen, dass die generalisierte Pflegeausbildung Fahrt aufnimmt. Durch ihre Unterschrift unter den neuen Kooperationsvertrag stellten letztlich sie die Signale auf Grün.